

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 32

Landeck, den 7. August 1965

20. Jahrgang

Aufräumungsarbeiten in Pettneu schreiten gut voran

Die große Katastrophe von Pettneu ist vorüber. Vorbei sind jene schlimmen und angstvollen Tage nach dem 29. Juni 1965, diese Tage, an denen tagtäglich Murbrüche im Gridlon abgingen und weite Teile der Gemeinde Pettneu verwüsteten. Das Leben in Pettneu geht weiter — oder ging, entgegen so vieler großer Zeitungsberichte, weiter. Bis auf einige Tage, den ersten der Katastrophe, an denen ein Teil der Bevölkerung evakuiert werden mußte, weil man nicht genau wußte, wie und wohin sich die Mure vom Gridlon ausdehnen werde. Durch den Zusammenhalt der Bevölkerung und durch die großangelegte Aufräumungsaktion der Gemeinde konnte in den letzten Wochen schon viel geleistet werden.

Der Fremdenverkehrsort Pettneu bekommt allmählich in dem von der Mure verwüsteten östlichen Teil ein „Gesicht“. Fleißige Hände helfen Aufräumungsarbeiten durchzuführen; und da jeder einzelne nicht in der Lage wäre, sein Grundstück oder seine von der Mure verwüsteten Objekte wieder selbst instand zu setzen, so wurde von der Gemeinde ein Gemeinschaftsplan ausgearbeitet. Dieser Plan hat die Aufgabe, das Ärgste als erstes und das nächst wichtigere als zweites usw. auszuführen, so quasi unter dem Motto „Alle für einen und einer für alle“. Es ist verständlich, daß die Gesamtaufräumarbeit in Pettneu noch Wochen und Monate in Anspruch nehmen wird. Erfreulich ist aber die Tatsache, daß bisher bereits soviel geschehen ist.

Sehen wir uns das Bild vor rund vier Wochen nochmals an: Die Mure vom Gridlonbach oder Gridlontobel verwüstete vorerst jene Häuser im oberen nordöstlichen Teil Pettneus, schließlich wälzte sie sich, ein neues Bett grabend, östlich des Ortes (mit Grenze gegen Westen ungefähr beim Hotel Gridlon) zur Arlberger Bundesstraße und von dort in die darunter befindlichen Wiesen und Äcker bis zur Bahn. Von dort floß das schmutzige Wasser durch die Felder in Richtung Schnann, überall ungeheuren Schaden anrichtend. Ein Wohnhausneubau des Malers Jehle wurde zum Einsturz gebracht, zwei größere Stadel wurden von der Mure völlig zerstört und die Garage der Gemeinde Pettneu, in dem man den Gemeindeunimog, die Schneepflüge usw. untergebracht hatte, wurden vollständig vermurmt, lediglich das Dach ist noch zu sehen. Glücklicherweise konnte die Gemeinde ihr Hab und Gut aus der Garage schaffen und in Sicherheit bringen. Das alte Haus des Malers Jehle wurde so schwer beschädigt, daß es nun abgerissen werden muß, ebenso jenes Doppelhaus Huter-Falch (Briefträger).

Wie uns der Bürgermeister sagte, sei der Zusammenhalt innerhalb des Ortes einmalig gewesen. Jeder habe geholfen, jeder habe dort gearbeitet, wo man ihn hinstellte, jeder half jedem und jedem wurde so weit wie möglich geholfen. Jetzt

ist als erstes einmal das Ortsbild so gut wie möglich zu säubern. Die derzeitigen Aufräumungsarbeiten erstrecken sich also in erster Linie auf den Dorfbereich. Die Gemeinde hat private Räumgeräte — einen Radlader, zwei Caterpillar und einen Bagger — zu diesem Zwecke angefordert. Die Ortsstraßen und Wege wurden nun in kürzester Zeit freigelegt und vom Schmutz gesäubert. Oberhalb Pettneu wurden drei riesige Dämme aufgeschüttet, oft bis zu 7 Meter Höhe! So will man Pettneu — im Falle einer neu abgehenden Mure, die jedoch nicht zu erwarten ist — schützen.

Der Ort wurde in seiner schweren Zeit erstklassig unterstützt. So nannte Bürgermeister Willi Matt vor allem die Tiroler Landesregierung — Landeshauptmann, Landesräte und Landtagsabgeordnete haben sich eingefunden gehabt — die Bezirkshauptmannschaft Landeck (Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger war immer wieder in Pettneu), die Wildbachverbauung der Tiroler Landesregierung, das Baubezirksamt, die Feuerwehren aus allen Teilen des Bezirkes (Stanzertal, Inntal, Landecker Becken und sogar Prutz) und viele freiwillige Helfer, wie z. B. jene junge Wiener Burschen, die eigentlich im Ötztal ihren Urlaub verbringen sollten, und nicht zuletzt nannte er das Bundesheer, das sich immer wieder bewährt hatte. Aber Bürgermeister Matt vergaß auch die verschiedenen Firmen nicht, die neben der Straßenverwaltung, Einsatz- und Aufräumungsmaschinen stellten. Vor allem aber nannte er die tüchtigen, mutigen und aufopferungsvoll arbeitenden Caterpillar-, Raupen- und Radladerfahrer, denen anscheinend kein Hindernis zu hoch und zu unüberwindlich gewesen ist, und die trotz der immer wieder abgehenden Murbrüche, im Bachbett arbeiteten, um so der Mure einen bestimmten, ungefährlicheren Lauf zu geben.

Ein Glück im Unglück von Pettneu war wohl, daß die Stromversorgung und somit das Licht nicht unterbrochen war, die Gemeinde Pettneu wurde ja bekanntlich schon vor Jahren an die TIWAG angeschlossen, lediglich die Gemeindehäuser, wie Schulen usw. sind noch vom Eigenstrom gespeist. Beim Abgang der Gridlonmure sind aber die Leitungsrohre des gemeindeeigenen E-Werkes vollkommen zerstört worden, damit fällt auch der Strom in diesen Häusern aus.

Wie geht es weiter? Nun, es muß! war die Antwort. Wenn alle so zusammenhalten wie bisher, dann wird es schon gehen, meinte Bürgermeister Matt. Das Dorf begrünen, ist einmal von Wichtigkeit, denn der Fremdenverkehr darf nicht ausbleiben, und er blieb bis jetzt, Gott sei Dank, nicht aus. Auch die Braunviehzuchtausstellung im Jahre 1966 wird abgehalten, wo weiß man noch nicht, da ja der ganze Viehmarktplatz vermurmt worden ist, Das Zuchtvieh wird man aber in Pettneu bestimmt halten können, auch dann, wenn

viele Wiesen verheert worden sind. Das entsprechende Heu wird gemeinsam angekauft.

Das Ärgste der Katastrophe ist vorbei. Das Ärgste aber steht immer noch bevor: die endgültige Beseitigung der Schäden. Es wird viel Mühe und viel Geld kosten, bis alles wieder in standgesetzt ist. Alleine wird Pettneu aber mit seinen Sorgen nicht weiterkommen, denn, wo kein Geld, da keine Musik, heißt ein Sprichwort. Helfen wir also mit. Die Pettneuer haben einen eigenen Katastrophenfond innerhalb der Gemeinde. Es gibt viel zu helfen in ganz Tirol. Spenden werden auch jetzt noch erbeten: Konto 61.000 bei der Tiroler Landeshypothekenanstalt in Innsbruck.

Aus St. Anton am Arlberg

Der Umbau der Galzigbahn zur größten Kabinenseilbahn in Österreich schreitet rüstig voran. Die neue Bahn, die für die Wintersaison 1965/66 rechtzeitig fertiggestellt wird, besitzt Kabinen für 70 Personen und wird eine Stundenförderung von über 600 Personen erreichen.

Mit einer 10 Meter-Sekundengeschwindigkeit wird man in etwa 6 Minuten die Höhendifferenz von 800 Metern zwischen der Talstation in St. Anton und dem Galzig zurücklegen. Es ist dies die in Österreich höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit für eine Seilbahn.

Die Zahl der Stützen, die entsprechend erhöht werden, wird von bisher 4 auf 3 herabgesetzt. Dort wo die Seilbahn in den Jungbrunntobel einbiegt und die Skiabfahrt in den Osthang beginnt, wird eine der zwei Stützen eingezogen.

Das Großrestaurant auf dem Galzig, das mit dem bewährten Selbstbedienungssystem arbeitet und schon im letzten Winter in Betrieb genommen werden konnte, wird noch ausgebaut. Weit reicht der Blick aus den großen Fenstern dieses Bergrestaurants hinüber zu den Ferwallbergen.

Ohne die Bergstation der Galzigbahn verlassen zu müssen, steigen die zur Valluga strebenden Wintersportler in die Vallugabahn um. Diese Bahn wird mit der Fertigstellung der neuen Galzigbahn wieder dem Betrieb übergeben.

Ebenso schreiten die Arbeiten an der Umfahrungsstraße St. Anton's gut voran. Durch laufende Materialaufschüttungen zeichnet sich der Straßenverlauf bereits vollständig ab. Derzeit wird mit modernen Mitteln an der Korrektur des Rosanna-Fluß-Verlaufes bei den Hotels Tyrol und Valluga gearbeitet. Bald wird, wie schon im unteren Teil, die Rosanna in einem neuen Bett fließen und damit die Voraussetzung für die Errichtung dieses letzten Teilstückes der Straße geschaffen. Bei der Drathschmidtbrücke, wo der Weg zu den Tennisplätzen und den Anlagen der Planie vorbeiführt, entsteht eine Fußgängerunterführung.

„Thialliftiges“

Stadt und Land berühren hierorts einander unmittelbarer als sonstwo, das wird verspürbar, wenn man das pulsierende Parterre-ANGEDAIR verläßt und sich in den ruhigeren ersten Stock — Perfuchs — begibt. Nicht nur, daß dort noch der gesuchte ländliche Charakter vorherrscht, auch die um einige Grade bessere Luft läßt Lunge und Herz freudiger arbeiten.

Wer aber noch höher hinaus will, der gehe schnurstraks den neu angebrachten wegweisenden Thialliftschildern nach und man wird sich alsbald vor einem schmucken Stationshäuschen über die neugespannten Perfuchser Verhältnisse informieren können.

Daß man dort dem Reiz des Unbekannten unterliegen wird, damit ist zu rechnen. Darum ist es auch ratsam, man kommt der eigenen Neugier mit der Lösung eines Fahrбилетts entgegen. Wem dann angesichts der rotierenden Drehscheibe und vorbeihuschenden Sessel der Mut verläßt, der warte, bis ein

älterer Jahrgang ihm die Gefährlosigkeit des Beginns vor-demonstriert; gleich kehrt die Schneid in erhöhtem Maße wieder. Erst wenn man einmal den Boden unter den Füßen verliert, kann es vorkommen, daß dem einen oder anderen bei einem sehnsüchtigen Blick hinüber zur standfesten Kristalle der Gedanke „zu spät“ kommt, denn „mitgehangen — mitgefangen“ gilt hier in besonders erhöhtem Maße.

Jetzt, wo es kein Zurück mehr gibt, ist es am besten, man schaut sich in der Gegend um und dies wird fürwahr mit jedem Höhenmeter lohnender. Für wendige Fahrgäste empfiehlt sich ein Rückblick auf das immer kleiner werdende Landeck und das immer großartiger wachsende Panorama — Schwindlige schauen besser bei der Rückfahrt geradeaus.

Die in unregelmäßigen Abständen herankommenden und als Hindernis erscheinenden Stützmasten werden einfach überrollt, doch halten einige davon strenge Wacht, indem sie das laufende Seil ans Geländer zwingen, so daß der Fahrgast sich nicht allzuweit von der Mutter Erde entfernen kann.

Begegnungen in luftiger Höhe fallen durchwegs freundlich aus, denn selbst sich Nichtgesinnte müssen hier vor der Erkenntnis stehen, daß da bald der eine, bald der andere oben ist und sie voneinander Abstand zu halten haben.

Inzwischen ist das untere Slalomgelände der winterlichen Brettlhupfer passiert und es geht durch ein Spalier stolzer Tannen, am 2. Stock der „Alpenfrieden-Hütten-Ebene“ vorüber, immer höher, der Bergstation „Seil-Umkahr“ entgegen. Da und dort kreuzen talwärts wandernde Fußgänger die Bahn und manch rastendem älteren Semester sieht man von oben her an, daß er die Tücken des Geländes unterschätzt hat. Je höher man hinaufkommt, desto schöner wird die Aussicht ringsum und besonders grandios erscheint die mächtige Parseiergruppe.

Alle idyllischen Plätzchen in nächster Umgebung sind von rastenden, nickenden und picknickenden Sonntagsausflüglern belegt. Bauern bei der Heumahd betrachten düsteren Blickes die Folgeerscheinungen des lifterschlossenen Berges und wundern sich über die Unverständigen, die in der Wahl ihres Platzes so landwirtschaftsfremd vorgehen. Vermutlich werden deshalb Schilder, Wegweiser und Verbotstafeln aufklärend und ermahnend in die neudurchwanderte Natur gesetzt werden müssen. Wie weit es mit dem Aufräumesinn aller „Marendenden“ bestellt ist, weiß man zwar von anderorts her — bleibt aber in diesem Falle auf besseres hoffend — noch abzuwarten.

Über eine hohle Gasse, einem Heustadeldach und mehrere Geländefurchen schwebt man vorbei an den lich leicht verneigenden Baumwipfeln, die ihre fehlenden Kollegen bereits verschmerzt haben, zur letzten Etage empor. Dort tanzen in kühnem Karusellschwung die Sessel um einen Betonpfeiler herum, um wieder ins Tal zurückzukehren, wo sie ab- und aufladend den Kreislauf beschließen und wieder neu beginnen. Oben bringen freundliche Helfer auch den „Starrigsten“ wieder auf die Beine, die Wahl überlassend, den Rückweg gehend oder wieder sitzend zu absolvieren.

Vorerst aber wird Umschau gehalten und sich im gesellschaftlich erweiterten Kreise gütlich getan. Der schöne Blick auf den Krahberg und den „Fernseh“-Venet bringt dabei diskussionsweise in Erinnerung, welche schöne Aussichten auf eine Seilschwebbahn mit Schwebekabinen die Landecker noch haben werden.

Ungewohnte, die den Abstieg per Fuß wählen, werden gut tun, die für solcherart ideale Zwischenstation „Hammerle-Hütte“ anzusteuern, den Liftbenutzern erwartet hingegen bei der Talfahrt ein strapazloses aussichtsreiches Erlebnis, das sie — wieder beidbeinig auf der Erde — am besten bei der gut aufwartenden Kristallenwirtin beschließen.

F. S.

Abstimmungsergebnis der 19. Vollversammlung des FVV

Die am 21. Juli d. J. im Vereinshaus einberufene 19. Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Landedk und Umgebung, welche die *Entschädigungsbürgschaft für das von der VENETSEILBAHN AG aufzunehmende ERP-Darlehen* zur Tagesordnung hatte, stimmte mit Zweidrittelmehrheit für den Tagesordnungspunkt. Von den anwesenden 375 Personen sprachen sich 242 Personen für und 121 Personen gegen die Vorlage aus. 12 Personen stimmten ungültig. Unter Berücksichtigung der im Gesetz vorgesehenen Pluralstimmen, ergibt dies 817 Stimmen für und 416 Stimmen gegen den Tagesordnungspunkt. Somit wurde auch nach diesem Gesichtspunkt eine Zweidrittelmehrheit erreicht.

Bregener Festspiele: Erfolgreiche „Nacht in Venedig“

Zum Zwanzigjahrjubiläum wählte die Leitung der Bregener Festspiele heuer die Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß in einer Neubearbeitung von Adolf Rott und Anton Paulik. Dieses Werk, das wie kaum ein anderes für eine Seebühne geschaffen ist, wurde heuer zum dritten Male seit Bestehen der Bregener Festspiele aufgeführt.

In der Aufführung am vergangenen Samstag bangten vorerst die zahlreichen Zuschauer vor Beginn, daß diese festliche Aufführung ins „Wasser“ fiel; die ersten Tropfen begannen zu fallen; aber als die Wiener Symphoniker unter der Leitung von Franz Bauer-Theußl den bunten Operettenreigen begannen, zogen die zuerst recht bedroh-

lich aussehenden, tiefschwarzen Wolken ab und machten allmählich freundlich blinkenden Sternen Platz.

Die ausgezeichnet disponierten Künstler, wie Rudolf Christ, Karl Dönch, Karl Terkal, Maurice Besancon, Brigit Sarata, Hilde Konetzni und Gerda Scheyrer gaben ihr bestes und erhielten nicht nur am Schluß einen starken fast nicht endenwollenden Beifall, sondern oft und oft auch nach einzelnen Liedern.

Besonders erwähnenswert aber auch der hervorragende Festspielchor unter Rudolf Schramek u. Gerhard Dallinger, der viel zu dem großen Erfolg dieser „Nacht in Venedig“ beigetragen hat, und der besonders auf der großen und weiten Seebühne so recht zur Geltung kam. Herrlich aber auch die Beleuchtungen und die Beleuchtungseffekte während der Aufführung und besonders am Schluß.

Alles in allem ein hervorragender Operettenabend, der sich würdig in die Reihe der früher gegebenen Aufführungen reihen kann, wenn nicht noch mehr hervorsteicht. —rg.

Schützenehrung im Oberen Gericht

Wie wir aus Schützenkreisen erfahren, wurde beim Schützentalfest, das heuer in Prutz stattfand, und zu dem die Schützenkompanien von Prutz, Tösens, Pfunds, Kauns, Kaunerberg, Ried, Spiß, Schönwies und Ladis gekommen waren, der Schützenhauptmann Fritz Witting von Bezirksschützenmajor Roilo mit dem Ehrenzeichen „Der Goldene Adler“ ausgezeichnet. Witting, der volle 10 Jahre Hauptmann der Prutzer Kompanie war, hat sich in dieser Zeit große Verdienste erworben.

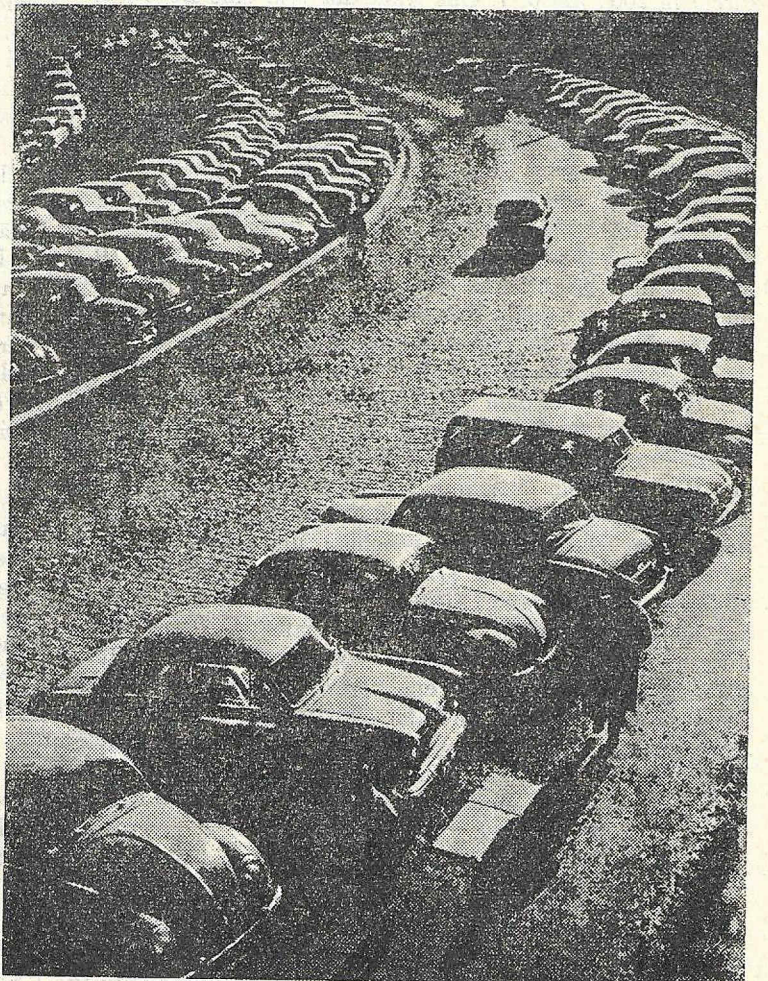
Wie bei der Versammlung von Bezirksschützenmajor

Fremde im Shtadtla

A so an Wirbl in d'r Shtodt,
Fuußgänger, Auto, Räder,
aucha und ocha, hin und hea,
recht gneati hot's a jeder.
Ma schauht gonz geara d' Gwandla onn,
geala, roata und griana,
siecht schiacha und ou schiana.
Die Junga höiba sich recht fescht,
tian sich am Handla fiahra,
ma kannt sich in dear groaßa Shtodt
grod sovl leicht verliara.
Die Fremda essa, trinka toll
bis öibavoll ischt 's Ranzli,
sie knipsa, schauga, koufa inn,
am Obad geits a Tanzli.
Sie fohra mit in Sesslift,
sie bsucha d' Wiesahaisla,
und kimmt a Wetter, sein sie grod
as wia die toufta Maisla.
Es gfollt ana im Shtadtla guat,
die Bearg, d' Shtroßa und d' Gossa,
es gfolta ins die Fremda ou,
wenn sie a Gald do lossa.
Da Kontirouch vertroga sie
nit gor so guat die muashta,
do maula olla schtill und laut,
dear Rouch, dear mocht sa huaschta.

Hot er gsöit,

d'r Perfuxer Spotz



WUNDACTIV?

WUNDSCHNELLVERBAND

NOVOPLAST

Durch neu entwickeltes Wundkissen wird ein Verkleben mit der Wundkruste verhindert. Das Pflaster läßt sich schmerzlos entfernen
blutstillend - antiseptisch - wundfreundlich

**WUND
ACTIV**

**NICHT WUNDHAFTEND
SCHMERZLOS ENTFERNBAR**

Verbandpflasterfabrik Dr. Hessler, Wien

Roilo bekanntgegeben wurde, werden ab nun die 12 Schützenkompanien des Oberen Gerichtes den Namen „Talschaft Pontlatz“ tragen.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren:

am 1. 7. ein Gerald Josef dem Bäckergehilfen Ernst Walch und der Rosemarie geb. Pöll, Landeck, Leitenweg 11; am 2. 7. ein Klemens Ernst dem Bauaufseher Karl Gaugg und der Irma geb. Kriebel, Prutz 144; ein Wolfgang dem Mineur Arnold Kröpf und der Aloisia geb. Netzer, Landeck-Perfuchsberg 14; eine Monika Anna dem Gendarmeriebeamten Johann Rettenbacher und der Maria geb. Schwärzer, Pfunds 126; am 5. 7. eine Elke Maria dem Mechaniker Horst Storch und der Sieglinde geb. Monitzer, Landeck, Bahnhofstraße 11; eine Gerda Maria dem Zimmermann Gebhard Klien und der Elfriede geb. Wechner, Pians-Quadratsch 10; ein Stefan dem Vorarbeiter Johann Juen und der Anna geb. Zauser, Kappl-Pirchegg 206; am 6. 7. eine Angelika und eine Bernadette dem Bundesbahnbeamten Erwin Ragl und der Margret geb. Thurner, Pettneu 43a; am 7. 7. ein Hubert dem Fleischergehilfen Eugen Tschiderer und der Elisabeth geb. Juen, Kappl 86; am 8. 7. eine Maria Magdalena dem Bauern Hermann Scherl und der Gertraud geb. Falch, Schnann 51; am 9. 7. ein Burkhard Bruno dem Schlosser Bruno Reich und der Wendeline geb. Zangerle, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 17; ein Florian dem Tischler Alfred Schranz und der Rosa geb. Larcher, Ried 91; am 10. 7. eine Monika Katharina dem Bauern Adolf Pfenninger und der Anna geb. Matt, Tobadill 2; am 11. 7. eine Karina Helene dem Verkäufer Helmut Bilgeri und der Anita geb. Landerer, Landeck, Spenglergasse 3; am 13. 7. ein Rupert Ignaz dem Kraftfahrer Rupert Huter und der Elfriede geb. Spiß, Faggen 17; ein Christian Anton dem Kraftfahrer Anton Strigl und der Erika geb. Pöll, Prutz 44; ein Richard dem Maschinenschlosser Rudolf Jammer und der Monika geb. Sailer, Prutz 52; am 14. 7. ein Georg Josef dem Bauern Ernst Wachter und der Klara geb. Stark, Mathon 35; am 17. 7. ein Thomas Ferdinand dem Elektriker Ferdinand Siegele und der Brunhilde geb. Schuchter, Landeck, Leitenweg 29; am 21. 7. ein Elmar Josef dem Bundesbahnbeamten Josef Juen und der Herta geb. Kolp, Flirsch 162; ein Peter Hubert dem Hilfsarbeiter Albert Karner und der Erika geb. Schranz, Fendels 30; am 23. 7. eine Angelika dem Mineur Hubert Franz und der Edeltraud geb. Fischer, Zams-Tatschhof 12; ein Markus dem Lehrer Josef Grisseemann und der Rosa geb. Juen, Fließ-Piller 26.

Sterbefälle

Es starben in Zams: am 5. 7. der Bauer Nikolaus Grasberger aus Fließ 49 im Alter von 78, am 13. 7. der Zimmermann i. R. Ludwig Griesser aus Tobadill 44 im Alter von 75 und am 19. 7. die Hausfrau Franziska An-

dreani geb. Rottensteiner aus Fließ-Sonnberg 155 im Alter von 79 Jahren.

Amt der Tiroler Landesregierung

Hauptlehrgänge

an den landwirtschaftlichen Landeslehranstalten Rotholz, Imst, Lienz, Breitenwang sowie der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Steinach am Brenner und St. Johann i. T.

Schuljahr 1965/66

Zweijährige Burschenschulen:

I. Lehrgang

Rotholz bei Jenbach — 18. 10. 1965 bis 1. 4. 1966

Imst — 18. 10. 1965 bis 2. 4. 1966

Lienz — 18. 10. 1965 bis 30. 3. 1966

II. Lehrgang

Rotholz bei Jenbach — 3. 11. 1965 bis 1. 4. 1966

Imst — 3. 11. 1965 bis 2. 4. 1966

Lienz — 3. 11. 1965 bis 30. 3. 1966

Haushaltungsschulen:

Rotholz bei Jenbach — 11. 10. bis 2. 5. 1966

Imst — 11. 10. 1965 bis 10. 5. 1966

Lienz — 11. 10. 1965 bis 13. 5. 1966

Breitenwang — 11. 10. 1965 bis 9. 5. 1966

Steinach am Brenner — 11. 10. 1965 bis 5. 5. 1966

St. Johann i. T. — 11. 10. 1965 bis 11. 5. 1966

Waldaufseherkurs:

Rotholz — 7. 2. 1966 bis 24. 6. 1966

Webschule Imst:

für männliche und weibliche Teilnehmer (Webschule wird gemischt geführt) — 13. 9. 1965 bis 10. 5. 1966

Anmeldungen

sind möglichst umgehend, für die Webschule bis längstens 20. August, für die übrigen Lehrgänge bis 15. September 1965, bei der Direktion jener Schule, die besucht werden soll unter Beschluß der Geburtsurkunde, des letzten Schulzeugnisses, des ldw. Berufsschulzeugnisses, der Zuständigkeitsbestätigung und des Leumundszeugnisses einzubringen.

Die Webschule an der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst wird im Schuljahr 1965/66 gemischt für Burschen und Mädchen geführt.

Die Internatskosten für Unterkunft und Verpflegung betragen für die Burschen-, Haushaltungs- und Webschule monatlich S 390.—. Dazu kommt für die Schülerkrankenversicherung pro Tag S 1.50, das sind S 45.— monatlich. Das Schulgeld bzw. der Lehrmittelbeitrag beträgt pro Lehrgang S 50.—.

Für minderbemittelte Schüler und Schülerinnen werden Lernbeihilfen gewährt.

Der Landeshauptmann ÖR. Wallnöfer

Die **Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter**, Außenstelle Tirol, veranstaltet am 10. August 1965 von 9.00 bis 12 Uhr in Landeck (Arbeiterkammer) einen Sprechtag in Pensionsangelegenheiten. Alle pensionsversicherten Dienstnehmer, Pensionisten und sonstige in Pensionsfragen rat-suchende Personen, die der Pensionsversicherung der Arbeiter angehören, werden eingeladen, sich bei diesem Sprechtag fachkundig beraten zu lassen.

Kirchenbeitragsstelle Landeck

Die Kirchenbeitragsstelle Landeck, Schulhausplatz 7, bleibt vom 7. August 1965 bis 29. August 1965 geschlossen. Einzahlungen können bei der Spar- u. Vorschußkasse Landeck gemacht werden.

Tour der Naturfreunde

Sonntag, 8. 8.: Ansbacher Hütte über Fritzhütte: Abfahrt: Bahnhof Landeck um 5.28 Uhr nach Schnann. Führung: Castellaz.

Fundausweis Landeck

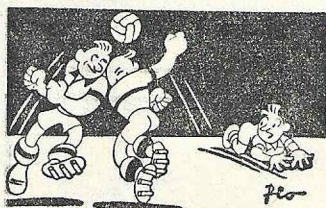
Es wurden gefunden: 1 Paket Papiertücher, 1 Weste, 1 Feuerzeug, 1 Aktentasche, 1 Damenschirm, 1 Kopftuch.

Fundausweis Zams

Es wurden in Zams gefunden: 1 Geldtasche mit Inhalt, 2 Brillen und 1 Damenarmbanduhr.

Ihre Geldtasche atmet auf

bei diesem Sommer-Schlußverkauf
Für Jeden etwas bietet



**SV Landeck -
Schwarzach-Vlbg.
3:2 (1:1)**

Aufstellung: Siegele, Siess, Albertini, Sailer, Pesiak Otto (Hainz), Pesjak Gerh., Markart, Tiefenbacher, Lampacher, Pesjak Walter, Neuner. Stadion Landeck, Schiedsrichter Jaksch, sehr gut.

Für das erste Vorbereitungsspiel hatten sich die Landecker einen sehr guten, ambitioniert und fair kämpfenden Gegner ausgesucht, der sich bald die Sympathien der wegen des schlechten Wetters recht geringen Zahl der Zuschauer sicherte. Landeck bot die technisch bessere Leistung, sie waren meist überlegen, mußten aber immer wieder hart um jeden Torerfolg kämpfen.

Das erste Tor schossen bald nach Spielbeginn die Gäste aus Vorarlberg. Bald danach konnte Landeck ausgleichen.

Sehr gutes Fußballspiel sah man in der zweiten Spielhälfte, vor allem wurde schön zusammengespielt und auch die Flügel nicht vergessen. Es wurde — wegen der schlechten Bodenverhältnisse — sehr viel geschossen, trotzdem konnten beide Torhüter überragende Leistungen zeigen. Pesjak Otto erzielte nach einem herrlichen Sololauf, bei dem er drei Verteidiger der Gäste überspielte und dann noch den herauslaufenden Tormann überlistete, das 2:1. Aber die Freude dauerte nicht lange. Aus einer Flanke resultierte der Ausgleichstreffer für Schwarzach. Ein Stürmer war ungedeckt, der auch diese Chance kaltblütig ausnützte. Den Entscheidungstreffer schoß Tiefenbacher Toni, nachdem er eine Flanke übernommen hatte.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag gibt es in Landeck, bei hoffentlich etwas schönerem Wetter einen besonderen Leckerbissen. Der Neuaufsteiger in die Regionalliga West, Rhätia Bludenz ist in Landeck zu Gast. Diese kampfbetonte und sympathische Mannschaft wird allerdings ein schwerer Gegner der Landecker werden. Zwei Neuerwerbungen werden voraussichtlich bei Landeck spielen.

Beginn: 15,15 Uhr: Landeck I b — Schönwies I (F)
17,00 Uhr: Landeck I — Rhätia Bludenz I (F)

Freundschaftsspiele in Zams

Am Sonntag, den 8. August 1965 empfängt der SV Zams auf eigener Anlage die Mannschaft des SV Fritzens zu einem Freundschaftsspiel. Die Reservemannschaft des SV Zams spielt gegen die Mannschaft des SV St. Anton.

Beginn: 15,15 Uhr: SV Zams II — SV St. Anton
17,00 Uhr: SV Zams I — SV Fritzens I

Terminplan der Landesligameisterschaft

1. Runde, 22. 8.: Landeck—Kitzbühel, ESV Austria—Kirchbichl, Telfs—Kematen, Wörgl—Imst, Schwaz—Kundl, Haiming/Ötztal—SVI.
2. Runde, 29. 8.: Kematen—Landeck, Kirchbichl—Schwaz, Imst—Haiming/Ötztal, Kundl—ESV Austria, Kitzbühel—Telfs, SVI—Wörgl.
3. Runde, 12. 9.: Landeck—SVI, ESV Austria—Kematen, Telfs—Imst, Wörgl—Kirchbichl, Schwaz—Kitzbühel, Haiming/Ötztal—Kundl.
4. Runde, 19. 9.: Kirchbichl—Landeck, Kematen—Haiming/Ötztal, Imst—Schwaz, Kundl—Telfs, Kitzbühel—Wörgl, SVI—ESV Austria.
5. Runde, 26. 9.: Landeck—Kundl, ESV Austria—Imst, Telfs—Kirchbichl, Wörgl—Kematen, Schwaz—SVI, Haiming/Ötztal—Kitzbühel.
6. Runde, 3. 10.: Imst—Landeck, Kirchbichl—Haiming/Ötztal, Kematen—Schwaz, Kundl—Wörgl, Kitzbühel—ESV Austria, SVI—Telfs.
7. Runde, 17. 10.: ESV Austria—Landeck, Kirchbichl—Kundl, Kematen—Imst, Schwaz—Telfs, Kitzbühel—SVI, Haiming/Ötztal—Wörgl.
8. Runde, 24. 10.: Landeck—Schwaz, Telfs—Haiming/Ötztal, Wörgl—ESV Austria, Imst—Kirchbichl, Kundl—Kitzbühel, SVI—Kematen.
9. Runde, 7. 11.: Landeck—Telfs, ESV Austria—Haiming/Ötztal, Kirchbichl—Kitzbühel, Kematen—Kundl, Imst—SVI, Schwaz—Wörgl.
10. Runde, 14. 11.: Wörgl—Landeck, Telfs—ESV Austria, Kundl—Imst, Kitzbühel—Kematen, Haiming/Ötztal—Schwaz, SVI—Kirchbichl.
11. Runde, 21. 11.: Landeck—Haiming/Ötztal, ESV Austria—Schwaz, Kematen—Kirchbichl, Wörgl—Telfs, Kundl gegen SVI, Imst—Kitzbühel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 8. August: 6 Uhr Messe für Josef und Anna Jung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Michael Kofler, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 20 Uhr Messe für Anna Mark.

Montag, 9. August: 6 Uhr Messe für Maria Pintavelli, 7.15 Uhr Messe für Siegfried Wohlfarter, 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Weißkopf.

Dienstag, 10. August: 6 Uhr Messe zu Ehren des heiligen Antonius, 7.15 Uhr Messe für Josef und Juliana Blaas, 8 Uhr Messe für verstorbenen Sohn.

Mittwoch, 11. August: 6 Uhr Messe für Gustav Antoschek, 7.15 Uhr Messe für Filomena Oberleiter, 8 Uhr Messe für Peter Stecher.

Donnerstag, 12. August: 6 Uhr Messe für Franz und Theresia Kathrein, 7.15 Uhr Messe für Edi Kofler, 8 Uhr Messe für Martina Regensburger.

Freitag, 13. August: 6 Uhr Messe für Mathias und Katharina Pließnig, 7.15 Uhr Messe für Alois Gahnal, 8 Uhr Messe für Maria Fuchsberger.

Samstag, 14. August: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. August: 9. Sonntag nach Pfingsten, Portiunkula mit vollkommenen Ablaß, 6.30 Uhr Jahresmesse für Martina und Philomena Pangratz, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Amt nach Meinung, 11 Uhr Messe für Auer-Hirschhuber, 20 Uhr Jahresmesse für Aois Buchleitner.

Montag, 9. August: Vigil vom heiligen Laurentius, 6 Uhr Messe für Eduard Schnegg und Messe für Rudolf und Wilhelmine Trenkwaldner.

Dienstag, 10. August: heiliger Laurentius, 6 Uhr Jahresmesse für Josef Plangger und Messe für Rudolf Danek, Sohn.

Mittwoch, 11. August: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Karl Probst und Messe für Rosa Grasberger.

Donnerstag, 12. August: heilige Klara, 6 Uhr Jahresmesse für Anton Koll und Messe für Ludwig Walch und Kinder.

Freitag, 13. August: festfreier Tag, 6 Uhr 1. Jahresmesse für Aloisia Figl und Jahresmesse für Rudolf Krismer und Jahresmesse für Richard Jarosch.

Samstag, 14. August: Vigil von Maria Himmelfahrt, 6 Uhr Messe für Hans Mitterhofer, 7.10 Uhr Jahresmesse für Heinrich Frieden, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 8. August, 9. Sonntag nach Pfingsten, Portiunkula-sonntag: Heute kann den ganzen Tag über in unserer Pfarrkirche der Portiunkulaablaß gewonnen werden. Bedingungen: Sakramenteempfang, sechs Vaterunser, Avemaria und Ehre sei dem Vater nach der Meinung des Heiligen Vaters, 7 Uhr Messe für Alois Schmid, 9 Uhr Amt für Heinrich Erhart, 19.30 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde.

Montag, 9. August, 6.45 Uhr Messe für Franz Strolz.

Dienstag, 10. August, Fest des heiligen Laurentius: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Paul Köll.

Mitwoch, 11. August: 6.45 Uhr Messe für Gottfried Zangerle.

Donnerstag, 12. August, heilige Klara: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Verwandte Scherl.

Freitag, 13. August: 6.45 Uhr Messe für Anna Kurz.

Samstag, 14. August, Vigil von Mariä Himmelfahrt: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Schwarzer, 19.30 Uhr Andacht zur Mutter Gottes in der Marienkapelle.

Ärztl. Dienst: 8. 8. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 9. 8., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Briefmarkensammler! Gelegenheit! 200 verschiedene herrliche Jugoslawien nur 38.- Schilling. Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Wer guten Schutz vor Nässe sucht

kauft einen Schirm, bevor er flucht.
Damen-, Herren- und Kinderschirme im



Manuskripte! Wer schreibt Kurzgeschichten? Probearbeiten unverbindlich zur Begutachtung erbeten. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Kaufe Eigentumswohnung, Haus, Hausanteil oder Rohbau

in LANDECK oder UMGEBUNG.
Zuschriften an Landeck - Postfach 26

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Büro - Hilfskraft

wird aufgenommen.

(Handels- ev. auch Hauptschülerin mit gutem Abschlußzeugnis).

Josef Stockhammer & Sohn

LANDECK - TIROL

Frauenfacharzt

Dr. HERBERT RIESER

hat seine Praxis in Innsbruck eröffnet.

Montag bis Freitag 10-12 u. 16 - 17.30 Uhr

TELEFON 27035 WOHNUNG 23151



Triumph Doesie

Wollen auch Sie schlanker sein

schlüpfen Sie in Triumph hinein

BH - Hüftgürtel - Corselets



Wir tapezieren Ihre Räume,
wir liefern die Vorhänge fix und fertig,
wir verlegen sämtl. Plastik- u. Teppichböden

FACHGESCHÄFT

VORHOFER

LANDECK

SUCHE für Nachmittag irgend eine Beschäftigung.
Zuschriften postlagernd Landeck unter
arbeitsfreudig 38

Suche: *Küchenhilfe*

für abends (Jahresstelle).

SCHWARZER ADLER - ZAMS

**BETRIEBSURLAUB**

vom 14. bis 28. August 1965

Dkfm. Dr. HEINRICH LAMI

Steuerberater - Landeck, Malsersstraße 64
Telefon 825

Der Zahltag hat uns jetzt erreicht
das Leben ist nun wieder leicht
der Rubl rollt, man tanzt und ißt,
auf's Monatsende man vergißt.
Wer sparen und gut leben will
der kommt zu mir und ißt vom Grill

THERESIENKELLER ZAMSDr. Franz **Tschurtschenthaler**

vom 9. 8. bis 8. 9. 1965

*in Urlaub***LKW - Fahrer**mit den Führerscheingruppen
C u. E, sowie**Raupen-
und Baggerfahrer**

werden aufgenommen.

Baumeister Ing. H. STRENG

Landeck

Telefon 528

Walter Aigner
Milch
Lebensmittel
ZAMS - Tel. 527

Kennen Sie schon unseren Vorarlberger Räbkäse (Mischling) mit dem pikanten Geschmack, zum Kochen sowie zur Jause in bester Weise geeignet.

10 dkg

S 3.20

1 kg

nur S 30.—

KODAK - Instamatic

die kleine Kamera mit großen Möglichkeiten, ob im Freien, oder im Zimmer, ob farbig oder schwarz-weiß, immer schnell, sicher und problemlos.

KODAK - Instamatic

für die ganze Familie, für Urlaub und Touren, im Rucksack des Bergsteigers, im Handschuhfach des Autos und in der Badetasche.

Einfach immer dabei

die KODAK-Instamatic mit eingebautem Blitzgerät für nur S 385.-. Immer gut beraten in Ihrem



Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

Wie sag' ich's meinem Kinde? Sexuelle Aufklärung leicht gemacht durch die neuartige Aufklärungsschallplatte. Eine Ärztin spricht zu jungen Menschen taktvoll und doch ganz offen und ausführlich. Diese Langspielplatte höchster ethischer und technischer Qualität wird kirchlicherseits allen verantwortungsbewußten Eltern und Erziehern empfohlen. Werbepreis nur S 198.- Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Vorhänge - Vorhänge - Vorhänge

Betten-Fesjak

Am Schaufenster - MÖBEL-KOCH, Imst

Sapperlott . . .

ER :

elegant und nicht teuer

SIE :

Und dort diese herrlichen praktischen **EINBAUKÜCHEN** Kochs sind immer voraus.

ER :

Und dort die **POLSTERGRUPPE!** Tolle Sache!

SIE :

(süß) Liebling - Göttergatte!?

ER :

(barsch) Kein Geld!

SIE :

Aber bei **KOCHS** gibt es ja den günstigen Musterring - Kredit $\frac{1}{2}$ % Zins.

ER :

So, aber dann komplett mit Teppichen - Vorhängen - Sessel - erstklassige „Joka“ Matratzen!

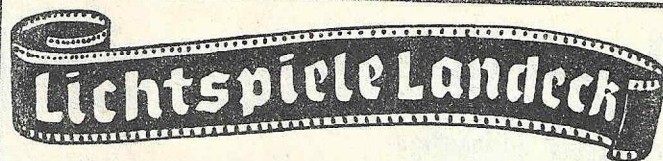
Ja, alles vom:

Einrichtungshaus KOCH - IMST

Sehr preisgünstige Stoffreste
für die Hausschneiderei im
SOMMER-SCHLUSSVERKAUF im



Schallplatten spottbillig! Volksmusik-Unterhaltung, alle fabriksneu, 17 cm-45 Umdr., herrliche Klangqualität. Reklamepakete zu 98.-Schilling (14 verschiedene); 148.- Schilling (22 verschiedene) und zu 256.- Schilling (38 verschiedene). Postnachnahme.
VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78



Fluch des Südens

Ein Familienschau­spiel in Farben mit: Yul Brynner, John Beal, Jack Warden, Joanne Woodward u. a.

Samstag, 7. August 17 u. 19.45 Uhr Jv.

INFAM

Ein spannender Jugend­problem­film mit dem Prädikat bes. wertvoll. Audrey Hepburn, Fay Bainter, James Garner u. a.

Sonntag, 8. August 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 9. August 19.45 Uhr

Hütet Eure Töchter

Verführerin oder Verführer ist die Frage in diesem Film. Mit Leopold Boberti, Renate Kasche, Gerd Andre u. a.

Dienstag, 10. August 19.45 Uhr Jv.

Die Geächteten vom Rio Grande

Eiskalt ist die Selbstjustiz eines Mannes, der niemals Gnade kannte. Mit Hause Peters, John Alonso u. a.

Mittwoch, 11. August 19.45 Uhr Jv.

Die Landärztin

Eine Dorfkomödie mit: Marianne Koch, Maria Perschy, Rudolf Prack, Michl Lang, Rudolf Vogel u. a.

Donnerstag, 12. August 19.45 Uhr 14 J.

Ab Freitag, 13. 8.: Jv.

Die dritte Dimension

PUCH Roller 150, Baujahr 1960, km-Stand 14.072
ver­käuflich.

ING. ROL. SCHÖNHERR, Ried 70

Suche Kleinwohnung für ca. 1 Jahr.

Gute Bezahlung. Adresse in der Verwaltung

Wählen Sie
SUNWAY
Jalousien

prompte Lieferung und
Montage durch

Tapezierer
VORHOFER - LANDECK

Orig. Schallplatten der

„EGERLÄNDER“

im Schallplattenhaus

Radio Fimberger erhältlich

Wir liefern für Sie:

**Alle Dachziegel, Wienerberger,
Mayr-Platten, Zementplatten**
zu Werksbedingungen

Manfred Gasser, Landeck

**Neue
RESTE
eingetroffen!**

beim Schlußverkauf von

Betten-Fesjak

Tausende Paar Schuhe

- ▶ zu niedrigsten Preisen
- ▶ in bequemen und modischen Formen
- ▶ für Damen, Herren und Kinder

im großen

Sommerschlußverkauf

vom 11. bis 25. August

bringt Ihnen Ihr

SCHUHHAUS NETZER

Trag auch Du

NETZER - Schuh
